



Beteiligung in Kommune und Jugendhilfe

Ausbildung zur Fachkraft für Kinder-
und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein

September 2021 - Dezember 2022



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

WORUM GEHT ES?

Die Beteiligung der nächsten Generation an den bereits jetzt anstehenden gesellschaftlichen Fragen ist eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, denen sich die aktuelle Generation Erwachsener zunehmend zu stellen hat. Dabei geht es nicht nur um die großen Zukunftsfragen oder die gesamte Gesellschaft, sondern in erster Linie um alle Entscheidungsprozesse, die in der direkten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen alltäglich anfallen und ihre Interessen berühren. Diese Prozesse finden öffentlich im Ort, im Stadtteil und in pädagogischen Einrichtungen statt.

„Beteiligen“ meint

- > das Recht der Kinder und Jugendlichen, für sich selbst in angemessenem Rahmen eigenständig Entscheidungen treffen zu können, zu dürfen und auch zu müssen.
- > das Recht der Kinder und Jugendlichen, sich als Bürger*innen an Entscheidungen in der Gemeinschaft zu beteiligen. Und weil so viele Menschen so unterschiedlich über das „Beteiligen“ sprechen, geht es hier gleich um eine notwendige Unterscheidungshilfe, die immer eine Rolle spielt:



Ziel muss es sein, dass Kinder und Jugendliche in allen Angelegenheiten, die ihre Interessen berühren

- zumindest aktiv angehört werden,
- bei vielen dieser Angelegenheiten mitbestimmen können
- und bei manchen selbstbestimmt gestalten können.

Maßgeblich ist dabei die Frage des eigenen Menschenbildes und der Haltung sowie der eigenen Einstellung zu Fragen von Macht und Gesellschaft. Die ausgebildeten Fachkräfte für Kinder- und Jugendbeteiligung sollen nicht nur parteiliche Befürworter einer ehrlichen und damit guten Kinder- und Jugendbeteiligung sein, sondern auch praktisch dazu in der Lage, diese in verschiedenen Projekten und Strukturen zu planen, zum Leben zu erwecken und idealerweise sogar zu implementieren.

Die Krönung der Ausbildung ist das eigene Praxisprojekt, das im eigenen Arbeitsfeld oder einem anderen kommunalen Feld in SH durchgeführt und dokumentiert wird.



STRUKTUR UND METHODEN DER AUSBILDUNG?

Wir legen äußersten Wert auf die Lerngruppe. In dieser tauschen sich die Teilnehmenden nicht nur aus, sondern reflektieren kritisch eigene Haltungen und Ergebnisse, unterstützen sich in problematischen Situationen und vernetzen sich für eine Zusammenarbeit weit über die Ausbildung hinaus.

Wir wollen den unterschiedlichen Vorerfahrungen der Teilnehmenden Rechnung tragen, deshalb wird die Ausbildung auf zwei Ebenen modular veranstaltet:

1. Ebene:

Die gesamte Ausbildung besteht aus fünf mehrtägigen Pflichtmodulen, die von allen Teilnehmenden besucht werden müssen. Zusätzlich sind mindestens drei eintägige Wahlmodule zu besuchen. Hierzu wird eine Auswahl von sechs verschiedenen Themen angeboten. Die Wahlmodule werden auch für Interessierte geöffnet, die nicht an der gesamten Ausbildung teilnehmen möchten.

2. Ebene:

In jedem der Pflichtmodule werden zu dem jeweiligen Hauptthema verschiedene Lernateliers angeboten, so dass jede*r Teilnehmer*in passend zu der Vorerfahrung aber auch zu den spezifischen Lernvorlieben unterschiedlich arbeiten kann. Jedes Pflichtmodul endet mit einer Zusammenfassung der verschiedenen Lernergebnisse und einer gemeinsamen Präsentation. Diese Lernateliers nennen wir

- „Strategieraum“
Hier ist Platz und Zeit für intensive Recherche und Einzelarbeit zu den jeweiligen Modulthemen.
- „Arena“
In der Arena werden Informationen und Konzepte vorgestellt, Übungen durchgeführt und Expert*innen-Referate präsentiert.

- „Coachingzone“
Ob mit den Trainer*innen oder den anderen Gruppenmitgliedern - in der Coachingzone kann jede*r ihr/sein Projekt mit Unterstützung reflektieren und eigene Fortschritte oder auch Hindernisse diskutieren.
- „Mannschaftsraum“
Ob gemeinsam oder im Widerstreit - die Lerngruppe bearbeitet eine Frage aus dem jeweiligen Modulbereich und setzt sich kooperativ damit auseinander.

LERNERFOLG?

Individuelle Lernziele werden definiert und mittels Coaching am Anfang der Ausbildung geplant und im weiteren Verlauf regelmäßig überprüft.



1. Startmodul Haltung (3 Tage)

03.-05. September 2021

Freitag 9:00 - Sonntag 16:00 Uhr

Nordseeakademie Leck

Als Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung bewege ich mich im Feld von Entscheidungen, das heißt im Bereich von Macht und Verantwortung. Das erste Modul schärft das eigene Bewusstsein und entwickelt eine partizipative Haltung. Darüber hinaus wird das notwendige Basiswissen vermittelt. Qualitätskriterien guter Beteiligung werden diskutiert. Die Ausbildungsgruppe wächst zu einem Team zusammen.

2. Grundlagenmodul Recht, Methoden, Konflikt- und Moderation (3 Tage)

12.-14. November 2021

Freitag 9:00 - Sonntag 16:00 Uhr

Nordseeakademie Leck

Kinder- und Jugendbeteiligung ist nicht nur eine notwendige Demokratie bildende Maßnahme, sondern dient auch der Umsetzung von Kinderrechten. In diesem Modul setzen wir uns intensiv mit der Rechtslage auseinander und schärfen unsere Argumentationsfähigkeit. Außerdem lernen wir mit viel Praxis sowie Tipps und Tricks, um mit der Moderationsmethode sowie ergebnisorientiert arbeiten zu können.

ViPP - Visualisierung in Partizipationsprozessen:

Einführung in die Grundlagen der Moderationsmethode als Visualisierungselement und Erprobung der verschiedenen Formen und Techniken der Moderationsmethode & Präsentationstechnik.

Vielfältige Methoden der Beteiligung helfen uns in der Praxis. Wir lernen einige der Methoden in der praktischen Anwendung kennen.



EXKURSION ENDE
APRIL 2022!

3. Grundlagenmodul Projekt- und Qualitätsmanagement, Konzept- und Netzwerkarbeit (3 Tage)

14. - 16. Januar 2022, Freitag 9:00 - Sonntag 16:00 Uhr
Theodor-Schwartz-Haus, Brodten (Lübeck)

Was ist mein Auftrag? Dieses Modul vermittelt die Kompetenzen zur Zieldefinition und daraus folgend zur Konzeptentwicklung des Praxisprojekts. Methoden des Projektmanagements werden auf die partizipativen Praxisprojekte der Teilnehmenden angewandt und geübt. Nicht alles, was sich Beteiligung nennt, erfüllt auch die qualitativen Ansprüche an ernstgemeinte und gut gemachte Partizipation. Deshalb werden wir die Projekte intensiv begleiten und auswerten. Weiterhin setzen wir uns mit der Methode der Sozialraumerkundung als einem Weg für den Zugang zu ansonsten schwer erreichbaren Zielgruppen auseinander.

4. Begleitmodul Projekt-/Gruppencoaching (2 Tage)

12. - 13. März 2022
Samstag 09:30 - Sonntag 17:00 Uhr
Nordseeakademie Leck

Zentrales Lernelement in der Ausbildung ist das Beteiligungsprojekt, welches praktisch durchgeführt werden muss. Zwei ganze Tage nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam und in Einzelgesprächen die Projekte in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand zu untersuchen und weiter zu entwickeln. Bedarfsabhängig werden zusätzliche Inputs geliefert.

5. Abschlussmodul, Auswertung und Reflexion, Präsentation aller Projekte (2 Tage)

18. - 19. Juni 2022, Samstag 09:30 - Sonntag 17:00 Uhr
Nordseeakademie Leck

Alle Projekte sind durchgeführt, abgeschlossen und überwiegend dokumentiert. Im Abschlussmodul werden alle präsentiert.

Die Wahlmodule werden jeweils in einem Zwei-Tage-Block angeboten, sind jedoch auch einzeln buchbar.

Wahlmodule 1+2

01./02. Dezember 2021, Mi + Do, jeweils 09:00-18:00 Uhr
Theodor-Schwartz-Haus, Brodten (Lübeck)

1. Visualisierungstechniken

Christin Hönemann, Kreis Herzogtum-Lauenburg

Bilder sagen mehr als Worte und können Prozesse unterstützen. Visualisieren ist eine wichtige Technik für alle Fachkräfte der Kinder- und Jugendbeteiligung - und man kann es lernen.

2. Körpersprache und Präsenz

*Angelika Thomsen und Ron Zimmerling,
freischaffender Regisseur, Hamburg*

Bereits in den ersten Sekunden wirken wir mit nonverbalen Signalen auf unser Gegenüber - durch Körpersprache und Stimme. Wie finde ich einen überraschenden und gelungenen Einstieg in meine Präsentation, die in den Köpfen bleibt? Und wie kontere ich verbale Attacken? Warum ist es wichtig - gerade in einem Beteiligungsprozess - „im Moment“ zu sein?

Wahlmodule 3+4

14./15. Februar 2022, Mo + Di, jeweils 09:00-18:00 Uhr
Jugendakademie Segeberg

3. Interkulturelle Partizipation

Lena Marleaux und Jugendliche, ikm Hamburg

Wie kann ich meinen eigenen kulturellen Hintergrund positiv einsetzen und dabei für andere Kulturen offen sein? Welche Möglichkeiten habe ich, aus der sprachlastigen Beteiligung zu anderen Kommunikations- und Entscheidungswegen zu finden, z. B. mit Jugendlichen aus anderen Ländern?

4. Digitale Partizipation

Julia Puchta, Standortleitung DKJS: Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Hier geht es u.a. um Haltungsfragen zum Einsatz digitaler Tools und um lebensweltnahe, zielgruppengerechte Methoden für ihren Einsatz. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen zur Planung und Umsetzung von digitalen Praxisprojekten, die im Idealfall von Jugendarbeit, -verwaltung und Jugendlichen gemeinsam konzipiert werden.

Wahlmodule 5+6

*18./19. Mai 2022, Mi + Do, jeweils 09:00-18:00 Uhr
Jugendakademie Segeberg*

5. Partizipation im Kontext von Kinderschutz

Klaus Wilting, Praxis für Supervision und Organisationsentwicklung, Hamburg

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen hat eine wichtige, präventive Funktion im Kontext von Kinderschutz. Dieses Modul gibt einen Überblick über zentrale Grundlagen des Kinderschutzes (in der Kinder- und Jugendhilfe) und über notwendige Schutzkonzepte in der alltäglichen Beziehungsarbeit. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Alltag werden wichtige Handlungsschritte erarbeitet, mit denen auch eine „Partizipation in der Krise“ möglich ist.

6. Strukturelle Verankerung/Nachhaltigkeit

Carsten Roeder

Projekte sind gut - aber wie kann es uns gelingen, tatsächlich partizipative Strukturen in unserer Kommune, Schule oder Einrichtung zu implementieren? Anhand von Beispielen und strukturellen Ansätzen wird das Thema vertieft.

ZERTIFIKATSÜBERGABE

Projektdokumentation bis spätestens Oktober 2022

Zertifikatsübergabe

02. Dezember 2022

Nordkolleg Rendsburg



ZIELGRUPPE DER AUSBILDUNG

- Fachkräfte aus der Jugendhilfe, aus dem ASD, der Heimaufsicht, der Kita-Aufsicht und der Erziehungsberatung
- Jugendarbeiter*innen
- Mitarbeiter*innen aus der Jugendbildung
- Lehrkräfte und päd. Schulpersonal
- Schulbegleitassistenzen
- Schulsozialarbeiter*innen
- Planer*innen und Architekt*innen
- Verwaltungsfachkräfte
- (Kommunal-)Politiker*innen

KOSTEN

1.400,00 EUR für Teilnehmende aus Schleswig-Holstein

1.900,00 EUR für Nicht-Schleswig-Holsteiner*innen

Zahlbar in zwei Raten, jeweils 50% zum 01.08.2021 und

01.03.2022 - eine Änderung der Fälligkeitstermine ist nach Absprache möglich.



Im Preis enthalten sind die Unterkunft in der Bildungsstätte, Vollverpflegung sowie Tagungsmaterialien für die Weiterbildung.

Darüber hinaus gehende Kosten, insbesondere die Reisekosten sowie die Kosten für die Exkursion, werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Die Anerkennung der Ausbildung als Bildungsfreistellungsveranstaltung nach dem WBG SH ist beantragt.

TEILNAHME- UND ZERTIFIZIERUNGSBEDINGUNGEN

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat, gemeinsam ausgestellt vom Sozialministerium des Landes Schleswig-Holstein und dem Deutschen Kinderhilfswerk, dokumentiert.

Trainerin

Angelika Thomsen, arbeitet als Moderatorin und Trainerin in partizipativen Prozessen. Besonders die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen in der Stadtteil- und Spielraumplanung und der Entwicklung von Schulen zur Ganztagschulen bildet ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Sie engagiert sie sich in vielen Bereichen der Gemeinwesenarbeit. Als ehemalige Jugendpflegerin, Fachaufsicht für Kindergärten und Jugendhilfeplanerin verfügt sie über vielfältige Erfahrungen. Diese Kenntnisse ermöglichen ihr die schnelle, praxisorientierte Vernetzung innerhalb der Beteiligungsprozesse.

Ausbildung bei Keith Johnstone, Isolde Fischer, Mignon Remeé, Kirsten Sprick, Frank Thomé, Lutz Pickardt, Randy Dixon und John Hudson in Schauspiel, Improvisationstechniken und Theatersport.

Trainer

Carsten Roeder, Diplom-Sozialpädagoge, Trainer und Moderator für Kinderfreundlichkeit, Gemeinwesenökonom. Berater für Demokratiepädagogik.

Begonnen als Jugendarbeiter in der kommunalen offenen Jugendarbeit, fortgesetzt über Gemeinwesenarbeit bei Hamburg, zurzeit Leiter des Kinder- und Jugendbüros in der Stadt Itzehoe. Freiberuflich tätig als Moderator und Praxisberater, Trainer und Fortbildner. Erfahrung in vielfachen Partizipationsprojekten, auch im Bereich der EU. Erarbeitung und Durchführung mehrerer Moderator*innenausbildung für Kinder- und Jugendbeteiligung.

Co-Trainer*in/Trainees

Eine Besonderheit bei der diesjährigen Weiterbildung ist es, dass sich voraussichtlich fünf Personen als Trainer*in ausbilden lassen und bei den Pflicht- und Wahlmodulen einzelne Lerneinheiten übernehmen und den Teilnehmenden ebenfalls als Ansprechpartner*innen zur Verfügung stehen werden.

ANMELDUNG

Eine schriftliche Anmeldung mit Bestätigung durch den Arbeitgeber wird auf beiliegendem Formblatt bis zum 10. Mai 2021 an das Sozialministerium des Landes erbeten. Der Eingang der Anmeldung wird bestätigt.

Nach Ende der Bewerbungsfrist erfolgt eine schriftliche Rückmeldung bis 17. Mai, ggf. finden einzelne oder auch ein gemeinsames Kennenlerngespräch statt. Die Anmeldung gilt für die gesamte Modulreihe.



TRÄGER DER MASSNAHME

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren (MSGJFS) des Landes Schleswig-Holstein,
Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel

in Kooperation mit dem
Kreis Herzogtum Lauenburg und dem
Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Berlin



Ansprechperson

Silke Löbbers, Informations- und Servicestelle Demokratie-
kampagne im MSGJFS

E-Mail: silke.loebbers@sozmi.landsh.de

Tel.: 0431 988 7479

Fax: 0431 988-2618

Zusätzliche Ansprechperson hinsichtlich der Zahlung des Teilnahmebeitrags sowie für Interessierte aus dem Kreis Herzogtum-Lauenburg:

Matthias Beck, Fachdienst Jugendförderung

E-Mail: m.beck@kreis-rz.de

Tel.: 04541 888-410

März 2021

Gestaltung: schmidtundweber, Kiel

Fotos: C. Roeder (1), K. Aghamiri (2), Silke Löbbers (5),
Nordkolleg Rendsburg (8), Jens Zussy (13)

Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de

Die Maßnahme wird gefördert vom
Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Berlin.



